

# Vorzügliche LP und Kassette zu Weihnachten

Kgl. MGV Marienchor Eupen stellte seine erste Platte mit Solisten, Raerer Kinderchor und Colen-Ensemble vor

Eupen. - „Weihnachten in der Stadt“ - das ist für Freunde des Chorgesangs und der Musik seit Jahren ein Begriff, nämlich Konzerte an den Sonntagen vor Weihnachten in unseren Kirchen. Willy Mommer jr., der mit seinen Chören an ähnlichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt und anderen Landesgegenden teilnahm, führte sie 1967 in Eupen und der Umgebung ein.

„Weihnachten in der Stadt“ ist nunmehr „verewigt“ auf einer Langspielplatte und einer Kassette gleichen Namens, wie sie in diesen Tagen der Kgl. Männergesangsverein Marienchor, Eupen, unter seinem Dirigenten Ferdinand Frings herausbringt.

Die Besonderheit dieser Platte (Kassette), deren Umschlagblatt der herrliche Altar der Eupener St.-Nikolaus-Pfarrkirche schmückt, ist die Vielseitigkeit der Werke.

In der Kirche von Xhoffraix entstanden die Aufnahmen, die dank eines entsprechenden Nachhalls dieses Gotteshauses auch eine gewisse Atmosphäre wiedergeben und einen nicht durch Pausen unterbrochenen Konzertereindruck vermitteln.

## Eine bunte Palette

An der Gestaltung der Konzertplatte, wie sie jeden Musikfreund erfreuen wird, wirken außer dem Marienchor unter Ferdinand Frings weiter mit: Mezzosopran Jacqueline Jacobs, Ferdinand Frings (Baß), der Raerer Kinderchor (Einstudierung Bruno Hellemanns), Hans-Georg Reinertz (Orgel), Miel Delnoye (Flöte) sowie das Ensemble Pierre Colen, das sich aus Musikern des Limburgs Symphonie-Orkest aus Maastricht zusammensetzt. Übrigens komponierte Pierre Colen eigens für diese Aufnahme die Überleitungsmusik und die musikalische Untermalung.

## Ein hohes Niveau

Begeistert an der Platte (Kassette) unter der Aufnahmeleitung von Raymund Kohnemann, Raeren, ist die Zusammenstellung der Werke. Weihnachtsglocken, bekannte Gesänge oder Lieder in deutscher, französischer, niederländischer Sprache, untermalt von einer Musik, die dem Charakter der Vorträge entspricht. Alles greift nahtlos, sauber ineinander, so daß das Ohr nie müde wird, diesen weihnachtlichen Klängen zu lauschen. Daß der Marienchor mit einem ausgesprochen lyrischen Element gerecht wird, und sich „plattenreif“ präsentiert, erhöht den Wert dieser Platte (Kassette).

## Seiner Linie treu

Nicht unerwähnt bleiben soll auch, daß der Chor mit dieser Aufnahme eigentlich ein Spiegelbild seines Schaffens und Wirkens seiner nunmehr 75jährigen Geschichte gibt.



Ansprechend ist die Umschlaghülle der ersten Langspielplatte des Marienchors gehalten; sie zeigt den vorderen Teil der Eupener St. Nikolaus-Pfarrkirche mit Hochaltar.

1905 gegründet, leitete ihn Robert Mommer bis 1908, ihm folgte Willy Mommer bis 1947 und Willy Mommer junior bis 1972. Ferdinand Frings übernahm nach dem Tode Willy Mommers die Leitung und setzte die Tradition des Chores fort. Zu seinen vornehmsten Aufgaben gehörte es sei eh und je, das Weihnachtsfest zu verschönern, und zwar in der Klosterkapelle am Garnstock, in der Klosterkirche (Marienkirche) am Rathaus, im St.-Nikolaus-Hospital sowie bei vielen Konzerten „Weihnachten in der Stadt.“ Hierbei kann der Chor auf ein Repertorium von rund 40 Werken verweisen. Daß er in früheren Jahren ebenso wie heute bei seinen Auftritten im In- und Ausland erfolgreich ist, immer wieder gefragt wird und dabei seinem Motto „nur aus Liebe am Gesang hin und wieder konzentrieren und die Ge-

selligkeit pflegen“ treu geblieben ist, erklärt, weshalb die rund 30 Sänger „mit Leib und Seele“ dabei waren, als die jetzt vorgestellte Platte aufgenommen wurde. Dieses spontane, gepflegte Singen ist auch deutlich spürbar beim Anhören der jetzigen Weihnachtsplatte, die übrigens „reißenden Absatz“ bei der hiesigen Industrie fand. Sie hat in anerkennenswerter Weise größere Plattenmengen gekauft, um sie ihren Partnern in allen Teilen der Welt als „Weihnachtsgruß aus Eupen“ zukommen zu lassen. Daß die Plattenhülle so ansprechend ist, verdanken die Herausgeber dem jungen Grafiker Hans Schlembach. „Weihnachten in der Stadt“ ist beim Chor und in den belgischen Fachgeschäften und kulturellen Vereinigungen zu 300 Franken erhältlich, die Kassette zu 250 Franken.